

bestätigt:

BSIU  
000007Einsatz- und Entwicklungskonzeption für den IMB "Thomas",  
Reg.-Nr. V/682/651. Einschätzung zur Person und des gegenwärtigen Entwicklungsstandes

Beim IM "Thomas" handelt es sich um einen promovierten Theologen, der seit mehreren Jahren als Hochschullehrer für Systematische Theologie und Kirchengeschichte an der Universität in Lund/Schweden tätig ist. "Thomas" ist österreichischer Staatsbürger, verheiratet und Vater von 2 Töchtern [REDACTED]

Auf Grund einer Vielzahl von theologischen Veröffentlichungen wird "Thomas" als international bekannter Gelehrter eingeschätzt und ist Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie. Mit Wirkung vom 1. 10. 1988 erfolgte die Berufung des IM zu a.n. Professor für Systematische Theologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (wurde durch die HA XX/4 operativ gestützt und ist ein langjähriger Wunsch des IM). 1989 wird der IM in Abstimmung mit der Sektionsleitung der Universität in Jena mehrere Vorlesungen und Vorträge halten und ab 1990 in die direkte Lehrtätigkeit einbezogen.

"Thomas" hat bedingt durch Vortrags- und Studienreisen durch fast alle westeuropäischen Länder eine Vielzahl von Kontakten und Verbindungen zu kirchenleitenden Personen.

"Thomas" ist als zuverlässiger, ehrlicher und überprüfter IM einzuschätzen, der sich fest an das MfS gebunden fühlt. Hinweise auf Dekonspiration sind nicht vorhanden.

Die gegenwärtige Einsatzrichtung des IM besteht darin:

- Erarbeitung von Regimeinformationen, Entwicklungstendenzen in der Schwedischen Kirche, ökumenisch Beziehungen zwischen den schwedischen Kirchen und den DDR-Kirchen,
- Erarbeitung von Informationen zum geplanten Aufbau einer Anti-Terror-Abteilung bei der UNO in Wien (Informationsbedarf der HVA),
- Erarbeitung von Informationen über Pläne, Absichten, Mittel und Methoden im Zusammenhang mit der Erarbeitung einer "Studie über die osteuropäischen Kirchen" unter Mitwirkung von Zentren der politisch-ideologischen Diversion (Auftragsabstimmung erfolgte mit dem Leiter der HA XX/4).

2

Der weitere Einsatz des IM "Thomas" wird unter Beachtung nachfolgender Zielstellung

1. Integration von "Thomas" in die kirchliche Hierarchie der Thüringer Landeskirche

- Erhalt der pfarramtlichen Rechte,
- Teilnahme an Landes- und Bundessynoden als Gast,
- Wahrnehmung ökumenischer Begegnungen im Auftrag und Interesse der Schwedischen Kirche und der Thüringer Landeskirche.

2. Profilierung als anerkannter Hochschulprofessor an der Universität Jena und entwicklungsfähiger Theologe auf dem Gebiet der Ökumene.

ausgerichtet.

Während des Aufenthaltes in der DDR nimmt der IM eine loyale Haltung zur DDR ein, beteiligt sich nicht an Aktivitäten von Personen des politischen Untergrundes und akzeptiert die Trennung zwischen Staat und Kirche. Sein Auftreten im kapitalistischen Ausland hat analog zu erfolgen.

2. Perspektivische Einsatzrichtung

Die perspektivische Einsatzrichtung des IMB "Thomas" erfolgt in enger Abstimmung mit dem Leiter der HA XX/4, Oberst Wiegand, und wird ausgerichtet auf:

- Aufklärung von Plänen, Absichten, Mitteln und Methoden feindlicher Kräfte des Operationsgebietes bei der Erarbeitung der "Studie über die osteuropäischen Kirchen", der einbezogenen Zentren der politisch-ideologischen Diversion und Beeinflussung der Leitungsgruppe der Studie zu realistischen Aussagen,
- Aufklärung der personellen Zusammensetzung der Anti-Terror-Abteilung bei der UNO in Wien, des Zusammenwirkens mit Geheimdiensten und anderen staatlichen Stellen,
- operative Durchdringung und Aufklärung des Lehrkörpers der Universität Jena, der Kirchenleitung der Thüringer Landeskirche sowie der kirchenleitenden Personen der Thüringer Landeskirche.

3. Zusammenarbeit mit anderen Diensteinheiten, Informationsfluß und Einschätzung der Arbeitsergebnisse

Der Einsatz des IM wird entsprechend konkreter Aufgabenstellungen mit dem Leiter der HA XX/4 abgestimmt. Zum Informationsfluß wurden exakte Festlegungen getroffen, die vorrangig dem Schutz der Quelle dienen. Über die erzielten Arbeitsergebnisse wird jährlich, entsprechend den Festlegungen im Plan des Leiters der Abteilung an den 1. Stellvertreter des Leiters der Bezirksverwaltung, Oberst Radziy, in schriftlicher Form berichtet.

Heinig  
Oberstleutnant